



Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung  
J. Trautner

Johann-Strauß-Straße 22  
D-70794 Filderstadt  
Telefon: +49 (0) 71 58 / 21 64  
Fax: +49 (0) 71 58 / 6 53 13  
E-Mail: [info@tieroekologie.de](mailto:info@tieroekologie.de)  
Internet: [www.tieroekologie.de](http://www.tieroekologie.de)

# **Bebauungsplan 1. Änderung Heiligkreuz- straße / Europastraße II**

## **Erste artenschutzfachliche Einschätzung (2.6. 2011)**

Bearbeitet von Roland STEINER (DIPL.-BIOL.)

Im Auftrag von Herrn Hildenbrand, Umweltbeauftragter der Stadt Nürtingen

Am 10.05. und 11.05. fanden die gewünschten vorgezogenen Begehungen bezgl. des Bebauungsplans an der Heiligkreuzstraße statt. Am 10.05. wurde nachmittags eine erste Begehung der betroffenen Gebäude teilweise in Begleitung eines Vertreters der Stadt Nürtingen (Herr Dürr) vorgenommen. Hierbei wurde insbesondere gezielt nach durch Vogel- und Fledermausarten nutzbaren Gebäudestrukturen gesucht sowie auf Indizien für eine Nutzung (z. B. Nester und Nestfragmente, Kotspuren) geachtet. An den Gebäuden wurde die Außenfassade mittels Fernglas abgesucht, zudem wurden die Gebäude innen begangen und die Räumlichkeiten (teils unter Einsatz eines Handscheinwerfers) abgesucht. Zusätzlich wurden die Außenanlagen besichtigt. Ergänzend wurden zwei Geländetermine zur Erfassung potenziell ausfliegender Fledermäuse / gebäudebrütender Vogelarten durchgeführt (10.05. abends bzw. 11.05. morgens).

Hinsichtlich Vögel wurden 4 Reviere des Haussperlings an der Nordseite der betroffenen Gebäude festgestellt. Mauersegler umflogen die Gebäude mehrfach in geringer Höhe, jedoch konnte nur einmal am 10.05. abends ein an das Gebäude 34 / 7 anfliegender Mauersegler beobachtet werden. Da Mauersegler jetzt gerade erst die Brutplätze auswählen, kann insbesondere an diesem Gebäude ein Revier der Art nicht ausgeschlossen werden, auch weitere sind noch möglich. Laut SÜDBECK et al. 2005 (Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands) sind Mauersegler zudem erst ab dem 15.05. als Brutvögel zu werten. Ein Hausrotschwanz brütet im Nachbargebäude (36 / 2).

Bezgl. Fledermäuse konnten in keinem der Gebäude Nach- bzw. Hinweise auf eine Besiedlung durch Fledermäuse (z. B. Fledermauskot, Urinstreifen, Totfunde) gefunden werden. Der Boden wurde jedoch nach Aussage von Herrn Dürr letztes Jahr regelmäßig gefegt, so dass zumindest ältere Kotpellets nicht mehr vorhanden

sein dürften. Dennoch ist nicht davon auszugehen, dass die untersuchten Dachstühle regelmäßig und in größerem Ausmaß von Fledermäusen als Quartier genutzt werden, eine genauere Beurteilung kann jedoch erst nach Abschluss der noch ausstehenden Begehungen abgegeben werden. Die Dachstühle der Gebäude 34 / 6 und 34 / 7 sind nahezu vollständig isoliert, am erstgenannten Gebäude gibt es kaum Einschlußmöglichkeiten für Gebäude bewohnende Fledermaus- und Vogelarten. Im Dachstuhl 34 / 7 befindet sich der Taubenschlag, an der Nordseite ist der weitgehend isolierte Dachstuhl durch kleinere Nischen für Gebäude bewohnende Vogel- und Fledermausarten zugänglich. In diesem Bereich konnten teils auch ältere Nester des Haussperlings gefunden werden. Der Dachstuhl im mittleren Gebäude (34 / 9) ist nicht isoliert und ist für Fledermäuse und Vögel in begrenztem Umfang im Bereich kleinerer Nischen und Fugen, z. B. unterhalb des Daches oder im Bereich der Ziegel zugänglich. Es gibt hier dunklere Nischen, die prinzipiell als Fledermaushangplätze gut geeignet wären. Die Keller der Gebäude sind von außen nicht zugänglich, sodass keinerlei Hinweise auf eine Relevanz für Fledermausarten vorliegen. Bei der Ausflugskontrolle konnten 4 Zwergfledermäuse in der Dämmerung registriert werden. Sehr wahrscheinlich stammen sie jedoch von einem Gebäude in der Umgebung. Zwei Individuen wurden dabei beobachtet, wie sie von der Neckarsteige her das Gebäude 34 / 7 umflogen und in Richtung Neckar verschwanden. Ein Individuum der Art jagte länger im Bereich der Gehölze vor den betroffenen Gebäuden. Zusätzlich wurden mehrere hoch überfliegende Große Abendsegler registriert, die jedoch hinsichtlich der Gebäude sehr wahrscheinlich nicht relevant sind.

Als CEF-Maßnahmen sind unserer Ansicht zumindest 2 Sperlingskoloniehäuser (z. B. der Firma Schwegler) und wahrscheinlich auch 1-2 Mauerseglerkästen notwendig. Zusätzlich werden möglicherweise auch noch 1-2 Fledermauskästen benötigt (Flachkästen für die Zwergfledermaus). Da die Wochenstubenzeit bei Fledermäusen und auch die Brutzeit beim Mauersegler noch nicht bzw. nur in Einzelfällen begonnen hat, können wir genaueres hinsichtlich des Maßnahmebedarfes (Anzahl, Art) erst nach Abschluss der Untersuchungen sagen.